



Teilzeitkräfte nur anteilig belasten

Wer Teilzeit vereinbart, hat meist gute Gründe. Darf die Interessenvertretung wegschauen, wenn solche Kolleginnen besonders oft an Wochenenden und Feiertagen eingeplant werden?

»Das gesetzliche Benachteiligungsverbot erfasst alle Arbeitsbedingungen. Das gilt insbesondere auch für die Möglichkeit der Freizeitgestaltung an Wochenenden, weil die zusammenhängende Freizeit an den Wochentagen Samstag/Sonntag ganz allgemein als erstrebenswert und vorteilhaft angesehen wird (...). Die Beklagte setzt die Klägerin an jeweils zwei Wochenendtagen im Monat mit derselben Stundenzahl ein wie Vollzeitbeschäftigte. Bezogen auf ihre Gesamtarbeitszeit bedeutet dies eine deutlich überproportionale Heranziehung der Teilzeitbeschäftigten an Wochenenden. Der Vergleich mit den Vollzeitbeschäftigten ist der entscheidende Vergleichsmaßstab« (LAG Berlin-Brandenburg, 20.08.2015 - 26 Sa 2340/14).

Die Interessenvertretung wird aktiv. Sie greift sich die Schichtpläne aus dem Vorjahr, um zu schauen, was in 2016 anders werden muss. Sie vergleicht dabei die Belastung der einzelnen Kolleginnen entsprechend ihrer individuell vereinbarten Arbeitszeit (ivrAZ):

Arbeitsstunden am Sonntagen im Jahr **ivrAZ Teilzeitkraft**
ivrAZ Vollzeitkraft

= individuelle Obergrenze für Arbeitsstunden am Sonntag in 2016

Am Beispiel einer Kollegin mit 20 Stunden Teilzeit wird die Dramatik deutlich:

200 Stunden
Sonntagsarbeit in 2015 **20 Stunden**
38,5 Stunden

= höchstens 104 Sonntagsstunden in 2016.

RUND UM DIE ARBEITSZEIT

Aufgebaut als »Karteikasten« finden insbesondere Beschäftigte aus dem Gesundheitswesen unter Schichtplanfibel.de Tipps rund um die zerstörische Wirkung der Schichtpläne.



www.schichtplanfibel.de

di?

der Alten-,
hat dazu
keiten
nen.
ermitteln.
en wir
g in den

dern auch

usbil-

ografik

unden zu

ucht es

liege-

Halbjahr

Auszubil-

ng nach-

estim-

insam mit

orgescho-

triebli-

richtig,

aus das

flegeaus-

teutel der

eldpflicht

ekräfte

nen. Allein

mpft für

resse

GEMBUS,
dsekretär

nnen ...

5,9

8,4

7,2

open in Prozent

ert Pflegeberufe 2015